

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Fragestellung	8
2. Forschungspragmatik und analytische Konzepte	10
3. Literatur, Quellen und Aufbau	17
I. Die Schweiz in der Exilforschung – das Exil in der Literaturforschung	22
1. „Exil“, „Emigration“, „literarischer Flüchtling“: Zum Gebrauch der Begriffe ..	22
2. Die Schweiz im internationalen Vergleich	25
3. Ansätze zur Erforschung des literarischen Exils in der Schweiz	28
4. Die Perspektive ändern: double bind, Feld und literarische Akkulturation	30
II. Flucht in die Schweiz	45
1. Transitland Schweiz? Schriftstellerinnen und Schriftsteller auf der Flucht	49
2. Grenzen jenseits der Grenzen: Die Flüchtlingspolitik der Schweiz	61
3. Empfang: Fluchtorte und Flüchtlingshilfe	70
4. Sprachrohre der literarischen Flüchtlinge: Verlage und Vereine	89
III. Strategien des Überlebens: Frauen und Männer im Exil	107
1. Frauen im Exil. Der Blick der Zeitgenossen und der Forschung	108
2. Das weibliche Schriftstellerexil in der Schweiz	112
3. „...da namentlich nach der Vorakte über den Ehemann [...] eine gewisse Vorsicht geboten scheint“: Lisa Tetzner und Kurt Held	125
4. „Schreiben kann man überall“: Maria Gleit und Walther Victor im schweizerischen Exil	141
5. „Schriftstellerin, heimatlos, geschieden, wohnhaft Zürich“: Margarete Susman	154
6. Literatur, Exil und Geschlecht	166

IV. Schweizerischer Schriftstellerverein: Kampf gegen „kulturelle Überfremdung“	174
1. „Deutschland ist unsere unglückliche Liebe“: Die Vision einer nationalen Literatur der Schweiz	175
2. Kampf gegen „kleine Zeilenschreiber“ und „landesfremde Bühnen“	185
3. „Geistige Landesverteidigung“ als politische Ordnungsidee	194
4. Literarische Landesverteidigung	199
5. Vom Fremden zum Eigenen: Die Rede über Ausländer am Beispiel des Feuilletons	213
6. Schriftstellerverein und nationale Kulturpolitik	225
V. Klassifikationen und Entscheidungen des Schweizerischen Schriftstellervereins	233
1. Die Praxis der Gutachter	237
2. „Verschweizerter Antisemitismus“? Jüdisch oder nicht-jüdisch	247
3. Eine „gewisse Ritterlichkeit“ am Platz? Schweizerischer Schriftstellerverein und weibliches Schriftstellerexil	255
4. Ausgrenzung der politischen Flüchtlinge?	257
5. Das literarische Argument	271
Schluss	278
1. Diagnose des <i>double bind</i>	278
2. Literarische Flüchtlinge: Nationalisierung als Ausgrenzung	282
3. Literaturpolitik: Die Erfindung der „Schweizerliteratur“	284
4. 1945: Kritik und Selbstkritik	287
Dank	298
Anhang	300
1. Abkürzungen und Siglen	300
2. Archivalien	300
3. Publierte Quellen	308
4. Literatur	310
5. Filmographie	324
6. Internet	324
7. Verzeichnis der Abbildungen	325
Personenverzeichnis	327